

winn ist auch die Vermehrung der Literaturhinweise, und zwar nicht bloß um italienische Beiträge. Dazu kommt eine Anzahl zusätzlicher Lemmata, die eigens für italienische Leser bearbeitet oder beträchtlich erweitert wurden; im Buchstaben A sind dies Anagni, Angela da Foligno, Apofatico/Catafatico, Architettura ecclesiastica, Archivio, Archivistica, Arnolfo di Cambio, Avvocato, später so charakteristische Themen wie Comuni italiani, Giuristi italiani, Lega Lombarda. Obendrein wurden in einigen prominenten Fällen, nämlich Assemblea rappresentativa, Boccaccio, Dante, Petrarca, vorhandene Artikel des DEMA durch weit ausführlichere, den Erwartungen südlich der Alpen gemäße ersetzt. Insgesamt kann man abzählen, daß aus 34 am DEMA beteiligten italienischen Autoren 71 im Dizionario geworden sind. Zwar ist die Umfangssteigerung (2161 statt 1692 Seiten) vornehmlich auf ein verändertes Druckbild zurückzuführen, doch stellt der Dizionario zugleich eine leicht erweiterte und verbesserte Neuauflage des DEMA dar.

Im Jahre 2000 kam auch noch eine zweibändige englische Fassung des DEMA auf den strapazierten Buchmarkt. Sie heißt 'Encyclopedia of the Middle Ages', wurde von Barrie Dobson und Michael Lapidge herausgegeben und ist das Werk eines einzigen Übersetzers, der sich neben der französischen Vorlage auch bereits auf den Dizionario stützen konnte¹¹. Der geschrumpfte Umfang von 1624 Seiten ist abermals hauptsächlich vom Satzspiegel bedingt und zeigt keine inhaltliche Verminderung an. Zwar sind die ergänzenden Artikel des Dizionario nur zum Teil übernommen ('Anagni', 'Architecture, Ecclesiastical' oder 'Dante' schon, aber 'Archivio', 'Boccaccio' und 'Petrarca' nicht), doch dafür kamen rund 50 weitere Artikel für das englische Publikum neu hinzu, von denen das Vorwort speziell 'Beowulf', 'Hastings', 'Peasants' Revolt of 1381' und 'Robin Hood' hervorhebt. Im Buchstaben A scheint es sich außerdem, wenn wir nichts übersehen haben, um die Lemmata 'Aelfric', 'Aethelbert of Kent' und 'Aethelwold' (alle von Lapidge) sowie um eine Neubearbeitung Anselms von Canterbury zu handeln. Kaiser Ludwig der Bayer dagegen schafft es auch bei dritter Gelegenheit nicht, mit 'Frederick the Fair' wenigstens gleichzuziehen. Weiteren Zuwachs und dankenswerte Aktualisierung haben die Literaturangaben erfahren, die nun bei keinem Artikel mehr fehlen, aber man nimmt dann doch verwundert zur Kenntnis, daß zu Karl von Anjou seit 1974, zu Chrodegang von Metz seit 1967 und zu Ebbo von Reims gar seit 1905 nichts Nennenswertes erschienen sein soll. Im Unterschied zu DEMA und Dizionario wird am Ende auf die Gruppierung der Stichwörter nach Sachgebieten verzichtet und stattdessen erstmals ein Verzeichnis der Mitarbeiter mit ihren Lemmata, ein Nachweis der Abbildungen und ein sichtlich neubearbeiteter alphabetischer Gesamt-Index geboten, der uns zeigt, daß

11) *Encyclopedia of the Middle Ages*, edited by André VAUCHEZ in conjunction with Barrie DOBSON and Michael LAPIDGE. English translation by Adrian WALFORD, Cambridge 2000, James Clarke & Co., XVIII u. 1624 S., ISBN 0-227-67931-8.